



Passionskonzerte | März 2024

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Requiem

KV 626 neu komplettierte Fassung von Michael Ostrzyga
KV 42 Passionskantate «Grabmusik»

Anna Gschwend | Sopran
Flavio Ferri-Benedetti | Altus
Michael Feyfar | Tenor
Richard Helm | Bass
Kantor Daniel Schmid | Leitung

Aargauer Kantorei
Collegium Vocale Grossmünster
La Chapelle Ancienne |
Orchester mit historischen
Instrumenten

Stadtkirche Brugg
Mittwoch, 27. März 2024, 19.30 Uhr

Stadtkirche Aarau
Donnerstag, 28. März 2024, 19.30 Uhr

Grossmünster Zürich
Karf Freitag, 29. März 2024, 15.00 Uhr

Stadtkirche Zofingen
Samstag, 30. März 2024, 19.30 Uhr

Kunst und Handwerk seit 1980 mitten in Aarau



Pianos • Flügel • Cembali • Blockflöten
Noten • Zubehör • Stimmungen • Reparaturen

Wir bringen Ihr Klavier in gute Stimmung

www.zum-notenschluessel.ch

Zum Notenschlüssel Musikhaus AG
Pelzgasse 15/Eingang Färbergasse, 5000 Aarau,
Telefon 062 824 43 07

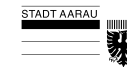
Wir danken für die Unterstützung

Den Institutionen und Sponsoren

Aargauer Kuratorium | Aargauische Stiftung für Gesang und Musik | BAQ Bäuerliche Arbeitsgruppe Qualitätskompost | Franke Stiftung | Godi Hertig Stiftung | Gutzwiller Kommunikation und Design | Migros Kulturprozent | Recycling Energie AG Nesselbach | Stadt Aarau | Stadt Brugg | Stadt Zofingen | E. Flückiger AG | Gebr. Maurer Automobile GmbH

AARGAUER
KURATORIUM

GROS
SMÜN
STER



FRANKE



MIGROS
kulturprozent

STADT
ZOFINGEN



brugg

Aargauische Stiftung
gesang und musik

STEFFEN GARAGE AG
Automobil Center - Mattscher
1602 Remetschwil 062 405 9100 www.steffenag.ch

BAQ
Naturdünge für die Region
www.baq.ch

Den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Behörden

der reformierten Kirchgemeinde sowie der Stadt Aarau | der reformierten Kirchgemeinde Brugg | der reformierten Kirchgemeinde Zürich Grossmünster | der reformierten Kirchgemeinde Zofingen

Für den Kartenverkauf

den Helferinnen und Helfern der Konzert- und Abendkasse sowie den Platzanweiserinnen und Platzanweisern

Für die Korrepetition und Stimmbildung

Verena Schmid-Schmocker und Andreas Schib

Inhaltsverzeichnis

Passionskantate «Grabmusik» KV 42 Einführung	5
«Requiem» KV 626 Einführung	7
Passionskantate «Grabmusik» KV 42 Text	15
«Requiem» KV 626 Text und Übersetzung	19
Die Solisten	27
Der Dirigent	31
Möchten Sie beim Jubiläumskonzert «Le Laudi» mitsingen?	31
Aargauer Kantorei	32
Hinweise zu den Aufführungen	33
Die nächsten Konzerte der Aargauer Kantorei	33
La Chapelle Ancienne	34

Kreation, Planung, Pflege und Weiterentwicklung bestehender oder neuer Gärten und Gartenanlagen.

Mehr Bilder unter www.gartenbuerli.ch



GARTEN BÜRLÜ

Garten Bürlü GmbH | Bohnletweg 5 | 5024 Küttigen
Telefon 062 823 60 46 | buerli@gartenbuerli.ch | www.gartenbuerli.ch

HELVETISCH



Jeden Samstag
aus dem Holzofen
**feines Buurebrot –
gluschtige Zöpf**
Vorbestellung erforderlich
über Tel. 062 897 11 23
oder Mail arohr@yetnet.ch
Fam. A. Rohr-Burkhalter
Oberdorf 17
5502 Hunzenschwil
Öffnungszeiten:
Samstag, ab 10.00 Uhr (Brote)
ab 11.00 Uhr (Zöpfe)
Mit gemütlicher Kaffeestube
ab 09.00 Uhr

HELVETISCH Kunsthandwerk und Souvenir | Graben 16 | Aarau
Mo 14–18.30 | Di bis Fr 9.30–18.30 | Sa 9–16
www.helvetis-ch.ch

Passionskantate «Grabmusik» KV 42 | Einführung

Mozarts Jugendwerk

Als die Mozarts am 29. November 1766 in Salzburg ankamen, hatten sie eine Reise von mehreren tausend Meilen quer durch Westeuropa hinter sich, die an die dreieinhalb Jahre gedauert hatte. Bei der Abreise war Wolfgang kaum siebeneinhalb Jahre alt gewesen, bei der Ankunft war er schon fast elf. Und wie sich zeigen sollte, war auch dieser Aufenthalt in Salzburg in Wirklichkeit nur eine Station, von der aus die ganze Familie nach achteinhalb Monaten erneut aufbrach, dieses Mal nach Wien, Brünn und Olmütz; diese Abwesenheit von Salzburg sollte nochmals fünfzehn Monate dauern.

Der – gemessen an den langen Reisen – relativ kurze Aufenthalt in Salzburg 1766/67 war für den jungen Mozart angesichts der Menge der Werke, die er in dieser Zeit komponierte, wohl kaum eine Erholungspause: Zu nennen sind hier etwa die sog. Epistel-sonaten KV 67, 68 und 69, Sinfonien und seine ersten Gehversuche auf dem Gebiet des Klavierkonzerts.

In traditioneller Volksfrömmigkeit verwurzelt

Über die Entstehungs- und Aufführungsumstände der *Grabmusik* von Mozart ist nicht mehr bekannt, als dass sie in der Zeit des „Zwischenaufenthalts“ in Salzburg entstanden ist. Als einigermaßen gesichert kann gelten, dass Mozart die Passionskantate für die Anbetung des Heiligen Grabes am Karfreitag 1767 komponiert hat. Darstellungen des Heiligen Grabes bzw. Heiliggrabkapellen finden sich noch heute in oder auch an Kirchen der katholischen Regionen Süddeutschlands und Österreichs. Am Abend des Karfreitags rückten diese Heiliggrabdarstellungen in besonderer Weise in den Mittelpunkt der stillen Anbetung und Andacht. An manchen Orten wurde der Grabesruhe Christi in Kantaten und allegorischen Oratorien (mitunter sogar in szenischer Gestaltung) gedacht. An der Wiener Hofkapelle entwickelte sich im Barock sogar ein eigener Oratorientyp für diese Gelegenheiten, das sog. *Sepolcro*, zu dem u.a. Johann Joseph Fux und Antonio Caldara hochrangige Beiträge lieferten. Es ist nicht bekannt, ob Mozarts Grabmusik am Karfreitag im Salzburger Dom oder in einer anderen Salzburger Kirche aufgeführt wurde. Sicher ist aber, dass das Werk eindeutig in der Tradition der *Sepolcri* wurzelt, auch wenn der Text im Gegensatz zur Wiener Tradition nicht italienisch, sondern deutsch ist.

Der Textdichter wird in keiner der beiden Quellen genannt. Diskutiert werden P. Marian Wimmer, Johann Andreas Schachtner oder auch Ignaz Anton Weiser, die alle dem unmittelbaren persönlichen Umfeld der Mozarts in Salzburg angehörten.

Das Werk zeigt, welche hohe Reife der damals erst elfjährige Mozart auf dem Gebiet der Vokalkomposition bereits erreicht hatte. Was dabei am meisten anrührt, ist die Tatsache, dass er nicht einfach angelernte Kenntnisse im Tonsatz und in der Instrumentation präsentiert, sondern der Musik eine Tiefe des Ausdrucks verleiht, die weit über die Konventionalität des Textes hinausgeht und damit eine Karfreitagsmusik schafft, die – angesiedelt zwischen Liturgie und Volksfrömmigkeit der Epoche – auch heute noch ihre Wirkung auf alle, die diese Musik zum Klingen bringen und hören, kaum verfehlen dürfte.

aus dem Vorwort von Bernhard Janz

Rechtssichere Antworten auf juristische Alltagsfragen – telefonisch oder online

Wir ...

- ... sind ein Team kompetenter JuristInnen
- ... kennen Ihre Rechte und zeigen Ihnen ein mögliches Vorgehen auf
- ... erläutern Ihnen die relevanten Gesetze und Vorschriften
- ... vermitteln zuständige Fachstellen und Behörden
- ... verhelfen wo nötig zum spezialisierten Anwalt
- ... sind unschlagbar preisgünstig

Wir helfen Ihnen prompt und unkompliziert weiter, wo brennende Rechtsfragen keinen Aufschub erlauben

Zum Beispiel

- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Familien- und Scheidungsrecht
- Vertragsrecht
- Eheprobleme
- Erbschaftsfragen
- usw.

Projure – der Rechtsbeistand für Private und KMU ...

projure

rechtsberatung

Erste Anlaufstelle bei Rechtsproblemen Für Private und Unternehmen

Online Rechtsberatung:
beratung@projure.ch
www.projure.ch [Kontaktformular]

«Requiem» KV 626 | Einführung

Mozarts letztes Werk

In Auftrag gegeben wurde das *Requiem* von Franz Graf von Wallsegg, der die Angehörigkeit hatte, bei Tonkünstlern heimlich bestellte Kompositionen als eigene Werke aufzuführen. Der Graf wollte des Todes seiner erst 21-jährigen Frau mit einer angeblich selbst komponierten Totenmesse gedenken. Wer der Überbringer des Auftrags war, der als „grauer Bote“ in die Geschichte einging, und ob dieser den Mozarts nicht doch bekannt war, bleibt ungeklärt. Überbracht wurde der Auftrag vermutlich Mitte Juli 1791. Mozart war zu der Zeit noch mit Arbeiten an den Opern *La Clemenza di Tito* und *Die Zauberflöte*, deren Uraufführungen er auch dirigierte, sowie am *Klarinettenkonzert* ausgelastet. Allem Anschein nach begann er mit der Komposition des *Requiem*s daher nicht vor dem 8. Oktober 1791. Durch diverse berufliche und familiäre Verpflichtungen konnte allerdings von einer kontinuierlichen Arbeit nicht die Rede sein. In der ersten Novemberhälfte verfasste Mozart mit der *Freimaurerkantate* sein letztes abgeschlossenes Werk. Um den 20. November herum – offenbar plötzlich – wurde er bettlägerig. In der Nacht vom 4. auf den 5. Dezember 1791 schliesslich starb Mozart. Die Komposition des *Requiem*s war nicht abgeschlossen.

Ergänzungen durch Eybler, Süßmayr und weiterer Beteiligten

Nach Mozarts Tod versuchte die Witwe Constanze in ernsthafter Existenznot nicht etwa nur, die Rückzahlung der ersten Rate des *Requiem*-Honorars zu vermeiden, sondern vielmehr auch noch für die Auszahlung der zweiten Rate zu sorgen – mit Erfolg. Vertragsgemäss an Wallsegg zu liefern und schliesslich sogar auch die Inverlagnahme (im Jahr 1800) herbeizuführen konnte ihr allerdings nur gelingen, indem sie erfinderisch wurde. Sie und die bei der Ergänzung des *Requiem*s Beteiligten waren in der Folge fortwährend gezwungen, zwischen Wahrem und Erfundenem zu laviieren. Die Mitstreiter dürften davon motiviert gewesen sein, der Witwe beim Verwerten von Mozarts Nachlass unter die Arme zu greifen, oder sie zumindest nicht zu kompromittieren. So wurde das *Requiem* damals schliesslich federführend abgeschlossen von Mozarts Werkstattgehilfen Franz Xaver Süßmayr, nachdem der zuvor von der Witwe beauftragte Joseph Eybler das Handtuch geworfen hatte. Dessen (nicht abgeschlossene) Arbeiten sind ebenfalls erhalten geblieben. Möglicherweise haben noch weitere Komponisten daran gearbeitet, deren Handschriften verloren gegangen sein könnten. Eybler jedenfalls hatte begonnen, die Sequenz zu instrumentieren, die bis einschliesslich Takt 8 des *Lacrimosa* im Hauptstimmensatz vorlag: Mozart hatte durchgehend Vokalsatz und Bass sowie stellenweise weitere Eintragungen notiert. Gleiches war beim *Offertorium* (dem Teil nach der *Sequenz*) der Fall. Für spätere Teile ist nichts mehr von Mozarts Hand überliefert.

Der allererste Satz des *Requiem*s, der *Introitus*, war noch vollständig von Mozart zu Ende komponiert worden. Vom darauffolgenden *Kyrie* wurden von ihm nur Vokalstimmen und Bass – bei einer derartigen Vokalfuge bereits der Hauptstimmensatz – in die Partitur eingetragen. In den überlieferten Partituren findet sich im *Kyrie* noch die Handschrift von einem, vielleicht auch zwei weiteren Autoren. Die Instrumentalstimmen im *Kyrie* mit Ausnahme jener für Trompeten und Pauken (und Bass, der ja von Mozart bereits vorlag) wurden fälschlicherweise Jacob Freystädler zugeschrieben und werden es irrtümlich zuweilen noch heute. Der Schreiber ist bislang jedoch nicht identifiziert. Die Trompeten- und Paukenstimmen im *Kyrie* werden im Allgemeinen als Teil der Arbeiten Süßmayrs angesehen, inzwischen wird dies jedoch von einigen

Die schönen Momente bewusst erleben;
den Alltag bewältigen.

Wir unterstützen Dich dabei!

Spenden
mit Twint



krebsliga aargau

www.krebsliga-aargau.ch

Spendenkonto: IBAN CH09 0900 0000 5001 2121 7



«In dir muss
brennen, was
du in anderen
entzünden willst.»

Unseren Leitgedanken leben wir
tagtäglich. Denn nur, wenn alle mit
Herzblut dabei sind, entstehen auch
inspirierende Ideen für Konzept,
Strategie und Gestaltung.



Gutzwiller Kommunikation und Design AG
Rohrerstrasse 20, 5001 Aarau
T 062 823 54 81, gutzwiller-kommunikation.ch

Forschenden bezweifelt, und weitere Quellenstudien mit neueren technologischen Möglichkeiten stehen noch aus.

Es hat sich auch eine Handschrift des Offertoriums von Maximilian Stadler erhalten, die bis auf wenige kleine Details mit Süßmayrs Version übereinstimmt. Früher hat man angenommen, dass sie Süßmayr als Vorlage diene. Basierend darauf wurde vermutet, dass Stadler noch vor Süßmayr ebenfalls seine Hand im Spiel der damaligen Requiem-Fertigstellung hatte. Genau wie Stadlers Abschriften von Mozarts Partitur-Fragment wird diese Handschrift inzwischen jedoch auf nach 1800 datiert; es besteht demnach das umgekehrte Verhältnis: Stadler hat von Süßmayr abgeschrieben. Die Annahme einer möglichen Beteiligung Stadlers wird allerdings bisweilen noch vertreten. Wenn Stadler bei den Ergänzungsarbeiten unmittelbar nach Mozarts Tod tatsächlich involviert gewesen wäre, bliebe fraglich, weshalb er sich bei allen späteren vertraulichen wie öffentlichen Äusserungen so gab, als wüsste er nichts mehr davon.

Aufgefundene Skizzen von Mozart

Zwei kurze Skizzen Mozarts zum *Requiem* wurden 1962 gefunden, auf einem Blatt gemeinsam mit zwei weiteren Skizzen, einer zur Ouvertüre der *Zauberflöte* und einer, die noch nicht zugeordnet werden konnte, möglicherweise aber ebenfalls mit der *Zauberflöte* zu tun hat. Eine der beiden Skizzierungen zum *Requiem* (die zwei Vorstufen zu T. 7ff im *Rex tremendae* in sich birgt) hat Mozart schlussendlich zu etwas ganz anderem umgeformt. Die andere, zu einer *Amen*-Fuge, blieb private Notiz ohne überlieferte öffentliche Auswirkung. Dass sie von Mozart im Hinblick auf das *Requiem* niedergeschrieben wurde, kann jedoch als sicher gelten. Wo sich dieses Blatt direkt nach Mozarts Tod in dessen ungeordnetem Nachlass befand, ist nicht bekannt. Hätte es den Weg zu Süßmayr gefunden, wäre zunächst eine Entzifferung notwendig gewesen. Dergleichen ist jedoch selbst für heutige darauf spezialisierte Fachleute eine Herausforderung, bei der sich nicht immer alle Einzelheiten klären lassen – so wie es bei der *Amen*-Skizze auch der Fall ist. Denn diese im Durcheinander anderer Aufzeichnungen verborgene, in Mozarts Skizzenschrift verfasste und mehrfach veränderte Notiz ist in keiner Weise mit der geordneten Reinschrift der Fragment-Partitur vergleichbar. Die Frage nach der Bedeutung, die Süßmayr dem *Amen*-Entwurf für die Finalgestalt des *Requiems* hätte beimessen können, kann nicht abschliessend beantwortet werden.

Verwendung von Werkstattmaterialien

In der wichtigsten und vergleichsweise verlässlichsten Quelle zu potenziellen Anweisungen und Werkstattmaterialien Mozarts, einem offenen Brief an Breitkopf & Härtel vom 8. Februar 1800, legte Süßmayr dar, dass er die Fortsetzung des *Lacrimosa* ab Takt 9, das *Sanctus*, das *Benedictus* und das *Agnus Dei* „ganz neu [...] gefertigt“ habe. Auch die Neutextierung des *Kyrie* zum *Cum sanctis tuis* am Werkende sei seine eigene Idee gewesen. Werkstattmaterialien erwähnt Süßmayr nicht. Was mündliche Instruktionen angeht, so berichtet er von Gesprächen zwischen ihm und Mozart, die sich offenbar erstens nicht unter Todesqualen zugetragen und zweitens allein auf jene Sätze bezogen hatten, die bereits komponiert gewesen waren, also auf die uns bekannte Fragment-Partitur. Der Erwähnung ist wert, dass diese Äusserungen Süßmayrs übertrieben gewesen sein könnten, da dies an anderer Stelle mit hoher Wahrscheinlichkeit erwiesen ist: Die Oper *Der rauschige Hans* aus dem Jahr 1788 beschrieb Süßmayr (in einem Brief von 1797) als „ein Operett [...], wozu ich hier unter der Leitung des seeligen, unsterblichen Mozarts die Musik setzte“. Die erste Begegnung zwischen ihm und Mozart hat sich jedoch frühestens 1790 zugetragen.



... mehr als ein Elektriker !

malerfarner
rapperswil
www.malerfarner.ch



**HANSRUEDI,
TÜPFLISCHISSER**

**Auffällig genau. Unser Verlag.
Weil wir einfach mehr können.**

**Ob Druck-, Verlags- oder Onlineleistung – mit der
Effingermedien AG als Partner fallen Sie auf.**

Weil wir nicht den Standard, sondern das Optimum bieten. Weil unser Team niemals 08/15, sondern immer einzigartig ist. Und: weil Sie bei uns einfach viel mehr bekommen. Und das seit 150 Jahren.

**effinger
medien**
viel mehr als Druck.

Generell: Anzeiger Rundschau e-journal



Widersprüchliche Aussagen

Schriftliche Aufzeichnung Mozarts werden, anders als in Süßmayrs Brief, in Aussagen von Constanze Mozart (später Nissen) erwähnt. Hierzu ist zunächst zu sagen, dass von Constanze inhaltlich ausschliesslich hochgradig widersprüchliche bis nachweislich gelogene Äusserungen zur Entstehung des *Requiem*s überliefert sind, darunter die Behauptung, Mozart habe das *Requiem* noch ganz zu Ende komponiert. Und erstmals 1826, also 35 Jahre nach Mozarts Tod, spielte Constanze auf „Zettelchen“ und „Trümmer“ an, die sie auf Mozarts Schreibtisch gefunden habe, und die vielleicht auch etwas für das Requiem Relevantes hätten enthalten haben können. Provoziert wurden diese Mutmassungen davon, dass unmittelbar zuvor die Echtheit des *Requiem*s als ein Werk Mozarts erstmals im grossen öffentlichen Rahmen des sog. *Requiem*-Streits in Zweifel gezogen worden war. Süßmayr war zu diesem Zeitpunkt schon lange tot; er starb 1803 fast im gleichen Alter wie Mozart. Tatsächlich ist von Constanze allerdings ebenfalls eine vertrauliche Mitteilung von November 1800 an den Verleger Johann Anton Andre erhalten geblieben, die sich im Wesentlichen mit den Aussagen Süßmayrs von Februar 1800 deckt: „*Sie wissen ja/ unter uns/ daß nicht alles von Mozart, namentlich viele Mittelstimmen, ist [...]. Ich [...] vertraue Ihnen folgendes Geheimniß an. Alles was dem Dies irae vorausgeht, hat der Anonymus [Wallsegg] im Original. Von da an hatte Mozart nur Dies irae, Tuba mirum, Rex tremendae, Recordare und Confutatis in allen Hauptstimmen gemacht, und in Mittelstimmen wenig oder gar nichts: diese wurden von einem Andern [Süßmayr] gemacht [...] Sie wissen also nun bestimmt alles, was Mozart am Requiem gemacht hat: ich habe es oben gesagt, und dazu körnt noch, was weiter hinten bloße Repetition ist [Lux aeterna]. Das Sanctus, was ich Ihnen verschaffe, ist in der Originalhandschrift dessen, der dieses Stück [das Sanctus] wie den Rest gemacht hat [Süßmayr].*“

Wie viel Glauben und Bedeutung man der Erzählung, Süßmayr habe auf Werkstattmaterialien Mozarts zurückgegriffen, auch immer schenken möchte: Der Vermarktung und Rechtfertigung von Mozarts/Süßmayrs Requiem-Fassung war und ist sie dienlich.

Erinnerungen der Schwägerin

Constanze erhielt 1725, 34 Jahre nach Mozarts Tod, einen Brief ihrer Schwester Sophie Haibl, in dem diese eindrücklich ihre Erinnerungen an die letzten Stunden Mozarts darlegte. Diesen zufolge hätte Süßmayr an Mozarts Sterbebett Instruktionen sowie ein Diktat von Pauken-Rhythmen entgegengenommen. Von Süßmayr ist keine Erwähnung dieser Begebenheiten, von denen man annehmen könnte, dass sie im Gedächtnis geblieben wären, überliefert. Schenkt man dem Bericht Glauben, dann liegt es im Auge der Betrachtenden, wie sich die Tragweite dessen, was Süßmayr hier mitgenommen haben könnte, einschätzen lässt. Fraglich bleibt: Wenn Süßmayr der Letzte war, mit dem Mozart über den Fortgang des *Requiem*s gesprochen hat, wieso hat ihn die Witwe dann nicht als Ersten mit der Komplettierung beauftragt?

Legende Todesahnung

Ob Mozart seinen Tod kommen sah, wissen wir nicht. Die Erinnerungen der Schwägerin Sophie Haibl suggerieren dies zumindest für die letzte Phase der Erkrankung. Ohne damit etwas über deren Wahrheitsgehalt aussagen zu wollen: Alle anderen diesbezüglichen Äusserungen haben ihren Ursprung in sehr fragwürdigen Mitteilungen der Witwe Constanze. Sicherlich kann man annehmen, dass die Wahrscheinlichkeit mutmasslicher Todesahnungen Mozarts mit Verschlimmerung des Gesundheitszustands zunahm. Damit steigt aber die Unwahrscheinlichkeit, dass etwaige Ängste überhaupt Eingang in die Musik finden konnten, und zwar aufgrund des durchgehend geordneten

Grether's
SINCE 1850



**Balsam für
deine Stimme**

Naturreine, sonnengereiften Beeren und Blüten geben den Grether's Weichpastillen ihren unvergleichlichen Geschmack. Dank pflanzlichem Glycerin verleihen sie strapazierten Stimmbändern einen wohltuenden Schutzfilm.

grethers.ch

SWISS  MADE



**FACHZAHNÄRZTE FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE (CH)**

Dr. med. dent. Meret Gebistorf
Dr. med. dent. Marco Seiler

Bahnhofstrasse 86, 5000 Aarau
062 824 91 14, www.deinespange.ch

Schriftbilds der Fragment-Partitur. Mozart konnte seine Feder wie gewohnt flüssig und ohne Beeinträchtigungen führen. Das Autograph zeigt auch keine Spuren von Eile, wie sie bei unter Zeitdruck angefertigten Partituren zu erkennen sind. Wenn er also vom 20. November an durchgehend ans Bett gefesselt bzw. bei schlechter Verfassung war, so hat Mozart von da an, allem Anschein nach, keine einzige Eintragung mehr in die Fragment-Partitur vorgenommen.

Dennoch könnte es sein, dass er – unwissentlich oder nicht – ein *Requiem* für sich selbst geschrieben hat: Mindestens drei Zeitungen berichteten im Dezember 1791, dass seine Totenmesse bei seinem Begräbnis erklingen sei. Dass ein solches tatsächlich stattfand, und zwar am 10. Dezember 1791, konnte 199 Jahre später durch den Archivfund einer Rechnung für die Exequien Mozarts nachgewiesen werden. Gänzlich von Mozart abgeschlossen war allerdings lediglich der halbschlüssig endende Introitus. Der Gedanke, dass die Schreiber die fehlenden Stimmen des *Kyrie* in Eile vor der Totenmesse am 10. Dezember eintragen mussten, um nach dem musikalischen Doppelpunkt des *Introitus* bei Mozarts Seelenamt auch das *Kyrie* folgen lassen zu können, scheint nahe zu liegen. Es hat sich eingebürgert, diese sich auf Indizien stützende Theorie mehr oder weniger als Tatsache anzunehmen.

Publiziert wurde die Erstausgabe 1800 im Wissen um Süßmayrs Beteiligung als Werk allein aus Mozarts Feder. Legenden waren der Ausgabe allerdings in ganz Europa vorausgeeilt und befeuerten die Verbreitung des *Requiem*s von Mozart und Süßmayr – so wie sie es heute noch tun.

Zur vorliegenden Komplettierung

Das Herzstück der vorliegenden Arbeit bildet eine quellenkritische Ausgabe des *Requiem*-Fragments. Die Bearbeitung basiert auf umfassenden analytisch-stilvergleichenden und komponierend-nachschaffenden Auseinandersetzungen. Neue Erkenntnisse zu Mozarts „kirchenstyl“, seinen „saz der vocal=stimmen“ und „instrumenten“ konnten einfließen. Musiktheoretisch informiert ist die Edition von überlieferten Unterrichtsmaterialien Mozarts selbst sowie historischen Lehrwerken seines Umfelds. Zentral blieb allerdings die Frage, was – soweit möglich – theorieunverfänglich aus Mozarts Musik ableitbar ist. Hilfreich waren ausserdem aktuelle Forschungsarbeiten, die bei früheren Editionen noch nicht vorlagen (oder offenbar nicht berücksichtigt wurden): Studien zur Tonsprache des 18. Jahrhunderts, insbesondere Mozarts, Händels und Bachs, sowie zu Mozarts Schaffensweise und zum kirchenmusikalischen Hintergrund.

Die historischen Ergänzungsarbeiten Süßmayrs und auch Eyblers wurden ausgewertet. Trotz Süßmayrs übermässig geschädigten Rufes ist seine Arbeit in mancher satztechnischer Hinsicht nach wie vor eine der ‚korrektesten‘ Versionen geblieben. Das *Lacrimosa* wurde nach Mozarts Skizze mit der *Amen*-Fuge komplettiert und das *Sanctus* in d-Moll gesetzt, was als Absicht Mozarts nicht auszuschliessen ist. Vor allem ermöglicht dies erst den Erhalt des satztechnisch gelungenen B-Dur-Hosanna aus Süßmayrs Autograph, das dort erst am Ende des *Benedictus* steht.

Aus dem Vorwort von Michael Ostrzyga



Beratung

Planung

Realisierung

Wartung



Nachhaltige und klimaschonende Architektur.
Kontaktieren Sie uns -
wir freuen uns
sehr auf Sie.

Setz Architektur AG,
5102 Ruppertswil



Coro

Jesu, wahrer Gottessohn, dem ein ungerechter Richter heut' den Stab des Lebens bricht, richte uns nach Schärfe nicht!
Wenn zu deinem Wolken thron rufet der Posaunen Schall und das Heer der Himmelslichter sich bereitet zu dem Fall.
Jesu, wahrer Gottessohn ...

Recitativo

Die Seele Wo bin ich? Bitterer Schmerz, ach! Jener Sitz der Liebe, mein' Ruh', mein Trost, das Ziel all meiner Triebe, und meines Jesu göttlich's Herz, das reget sich nicht mehr und ist vom Blut und Leben leer. Hier trieft die Wunde noch von Blut; verdammte Wut! Was für ein herbes Eisen könnt' dieses süsseste und allerliebste Herz zerreißen?

Aria

Die Seele Felsen, spaltet euren Rachen, / trauert durch ein kläglich's Krachen, / Sterne, Mond und Sonne flieht, / traur' Natur, ich traure mit.
Brüllt, ihr Donner! Blitz und Flammen, / schlaget über dem zusammen, / der durch die verruchte Tat / dieses Herz verwundet hat.
Felsen, spaltet...

Recitativo

Der Engel Geliebte Seel', was redest du? Bedauere das verwundte Herz, ich lobe deinen Schmerz, und willst Du zürnen? Zürne zu! Doch über wen? Ach, ehrlich über dich, willst du den Mörder finden, so denk' an deine Sünden, die führten diesen Stich und leiteten den Speer. Jetzt zürne wie du willst, jetzt traure, aber traure mehr.

Aria

Der Engel Betracht dies Herz und frage mich, / wer hat die Kron' gebunden, / von wem sind diese Wunden? / Sie ist von dir und doch für mich.
Sieh, wie es Blut und Wasser weint, / hör, was die Zähnen sagen. / Die letzten Tropfen fragen, / ob es mit dir nicht redlich meint. / Ergib dich, hartes Herz, / zerfließ in Reu und Schmerz.

Recitativo

Die Seele O Himmel, was ein traurig Licht so jetzt zu meiner Qual aus diesen Worten bricht! So bin ich denn die grausame gewesen, so dieses Herz verwundet hat? Dies Blut ist meine Tat? O Schmerz, zerbrich mir das beklemmte Herz!



Damenmode in Aarau

AM GRABEN 12
Am Graben 12
5000 Aarau
www.am-graben-12.ch

www.kulturzofingen.ch

**ZOFINGER
KULTUR
AUF EINEN
KLICK**



KUZO
KULTURZOFINGEN



Eine spannende Geschichte für Kinder.
Zum Vorlesen, selber Lesen und Mitsingen!
Susanne Wassmer, Autorin

Zauberhaftes Marokko unter kundiger Führung erleben.
Reisen in kleinen Gruppen (bis 12 Personen) im April oder Oktober.



MARTIN TOURS

Infos auf www.Martin-Tours.ch
oder direkt bei
M. Gschwend
(079 276 85 44)

Magisches MAROKKO

Duetto

Die Seele Jesu, was hab' ich getan? / Durch mich hast du diese Wunden, / durch mich Tod und Kreuz gefunden. / Auch den letzten Tropfen Blut / suchst im Herzen meine Wut, / ach, was habe ich getan?

Der Engel Schau dies Herz nur reuvoll an, / aber auch durch diese Wunden / hast du Heil und Gnad gefunden, / auch den letzten Tropfen Blut / gibst die Liebe dir zu gut; / schau das Herz nur reuvoll an.

Die Seele Dies soll jetzt mein Vorsatz sein, / liebstes Herz, dich will ich lieben, / nimmer will ich dich betrüben, / ach, verzeih' es, göttlich's Herz.

Der Engel Es verzeihet deinem Schmerz.

Recitativo

Der Engel O lobenswerter Sinn! O tausendmal beglücktes Wählen! O weisliches Entschliessen!

Coro

Jesu, wahrer Gottessohn, dem ein ungerechter Richter heut' den Stab des Lebens bricht, richte uns nach Schärfe nicht!
Wenn zu deinem Wolkenthron rufet der Posaunen Schall / und das Heer der Himmelslichter sich bereitet zu dem Fall.
Jesu, wahrer Gottessohn ...

Bus- und Lieferwagenvermietung Fahrzeugbau – Transportkühlung – Klimatechnik



Gebr. Maurer Automobile GmbH
Offizielle Hyundai-Regionalvertretung
Bahnhofmatten 2 5502 Hunzenschwil
Tel. 062 897 21 21 / Fax 062 897 20 02



Quickline, Ihre Anbieterin von Internet, TV und Mobile für die ganze Familie, **wünscht Ihnen einen schönen Konzertabend.**

062 544 44 44 | yetnet.swiss

Yetnet | **QUICKLINE**

Einen Schritt voraus.

Ölheizungen waren gestern. Nutzen Sie unsere Erfahrung mit Wärmepumpen und denken Sie bereits heute an morgen.

Hauptstrasse 15
5032 Aarau Rohr
T 062 834 33 33
vorburgerag.ch

Vorburger
— GEBÄUDETECHNIK —



«Requiem» KV 626 | Text und Übersetzung

Introitus et Kyrie

Requiem aeternam

Requiem aeternam dona eis Domine:
et lux perpetua luceat eis.

Herr, gib ihnen ewige Ruhe, und ewiges Licht leuchte ihnen. [1]

Te decet hymnus Deus in Sion, et tibi reddetur votum in Jerusalem.
Exaudi orationem meam, ad te omnis caro veniet.

Dir, o Gott, gebührt Lob in Zion, und in Jerusalem soll dir Anbetung werden. [2]
Erhöre mein Flehen.
Alles Fleisch wird zu dir kommen.

Kyrie

Kyrie eleison
Christe eleison
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich
Christus, erbarme dich
Herr, erbarme dich

Sequenz

Dies irae

Dies irae, dies illa,
solvat saeculum in favilla:
teste David cum Sibylla.

Der Tag des Zornes, jener Tag [3]
wird die Welt in Asche verwandeln,
wie David und die Sibylle bezeugen.

Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus!

Welche ein Schrecken wird entstehen,
wenn der Richter kommen wird,
alle Dinge streng zu prüfen.

Tuba mirum

Tuba mirum spargens sonum
per sepulchra regionum
coget omnes ante thronum.

Der schauerliche Klang der Posaune [4]
wird aus dem Reich der Gräber
alle vor den Thron hinzwingen.

Mors stupebit et natura,
cum resurget creatura
iudicanti responsura.

Tod und Natur werden erstarren,
wenn sich die Kreatur erhebt,
um sich dem Richter zu verantworten.

Liber scriptus proferetur
in quo totum continetur,
unde mundus iudicetur.

Ein voll beschriebenes Buch wird geöffnet,
in dem all das enthalten ist,
um daraus die Welt zu richten. [5]

Iudex ergo cum sedebit
quidquid latet apparebit:
nil inultum remanebit.

Wenn der Richter Platz genommen hat,
wird das Verborgene ans Licht geholt,
nichts wird ungegahndet bleiben.

DER NEUE FORD TRANSIT COURIER



**STARKE LEISTUNG.
STARKES AUFTRETEN.
STARKE ZUVERLÄSSIGKEIT.**



Gräub Auto Center AG aarau west
Industriestrasse 39, 5036 Oberentfelden, 062 837 59 59
info@graeub.ch, www.graeub.ch

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
cum vix justus sit securus?

Rex tremendae

Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis,
salva me, fons pietatis.

Recordare

Recordare, Jesu pie,
quod sum causa tuae viae:
ne me perdas illa die.

Quaerens me sedisti lassus,
redemisti crucem passus;
tantus labor non sit cassus.

Juste judex ultionis,
donum fac remissionis
ante diem rationis.

Ingemisco tamquam reus,
culpa rubet vultus meus:
supplicanti parce, Deus.

Qui Mariam absolvisti
et latronem exaudisti,
mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae,
sed tu bonus fac benigne,
ne perenni cremer igne.

Inter oves locum praesta,
et ab hoedis me sequestra,
statuens in parte dextra.

Confutatis

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis,
voca me cum benedictis.

Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis:
gere curam mei finis.

Was werde ich Elender dann noch sagen?
Welchen Fürsprecher werde ich erbitten,
wenn der Gerechte kaum sicher sein kann?

König einschüchternder Majestät,
der du Rettenswerten Rettung schenkst,
rette mich, du Quell der Güte.

Bedenke, gütiger Jesus,
daß ich der Grund deines Leidensweges bin:
Richte mich nicht zugrunde an diesem Tag.

Bis zur Erschöpfung hast du mich gesucht,
leidend am Kreuz hast du mich erlöst:
Dieses Werk soll nicht vergeblich sein.

Gerechter Richter der Vergeltung,
gewähre das Geschenk der Vergebung,
bevor der Tag der Abrechnung kommt.

Ich seufze wie ein Schuldiger,
die Schuld färbt meine Wangen rot:
Gewähre Schonung dem Flehenden, Gott!

Du hast doch Maria vergeben [6]
und den Schächer erhört, [7]
so hast du auch mir Hoffnung geschenkt.

Zwar sind es meine Bitten nicht wert,
doch du Gütiger laß Güte walten,
damit ich nicht im ewigen Feuer brenne.

Laß mich unter den Schafen Platz finden,
und trenne mich von den Böcken,
laß mich zu deiner Rechten stehen. [8]

Wenn die Verdammten verurteilt sind,
den verzehrenden Flammen ausgesetzt:
berufe mich mit den Gesegneten!

Ich bete flehentlich und demütig,
mein zerknirschtes Herz ist wie Asche: [9]
Trage Sorge für mein Ende.

Möchten Sie die Zukunft der Aargauer Kantorei ermöglichen?

Mit dem QR-Code unten ist eine Spende unkompliziert möglich!

Beiträge ab Fr. 100.– an den Verein Aargauer Kantorei sind steuerbefreit.

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen




1 JAHR
 IN
 60
 SEKUNDEN

Den jährlichen Strombedarf für einen Menschen in der Schweiz produzieren wir in nur 1 Minute.

Wollen Sie mehr erfahren?
 Besuchen Sie unsere Ausstellung und machen Sie eine Werkbesichtigung.
 Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

Jetzt mit neuer Ausstellung.

Kernkraftwerk  Gösgen

Lacrimosa

Lacrimosa dies illa,
 qua resurget ex favilla
 judicandus homo reus:

huic ergo parce Deus.
 Pie Jesu Domine,
 dona eis requiem.
 Amen.

An jenem Tag der Tränen,
 an dem aus der Asche ersteht
 zum Gericht der schuldige Mensch,

gewähre ihm Schonung, o Herr:
 Milder Herr Jesus,
 schenke ihnen die Ruhe.
 Amen.

Offertorium

Domine Jesu

Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
 libera animas omnium fidelium
 defunctorum de poenis inferni, et de
 profundo lacu.

Libera eas de ore leonis, ne absorbeat
 eas tartarus, ne cadant in obscurum:
 sed signifer, sanctus Michael,
 repraesentet eas in lucem sanctam.

Quam olim Abrahae promisisti, et
 semini ejus.

Herr Jesu Christ, König der Herrlichkeit!
 Befreie die Seelen aller verstorbenen
 Gläubigen von den Strafen der Hölle und
 vom tiefen Abgrund.

Rette sie vor dem Rachen des Löwen, dass
 die Unterwelt sie nicht verschlinge und
 sie nicht ins Dunkel fallen: Sankt Michael,
 der Bannerträger, führe sie zum heiligen
 Lichte,
 das du einst Abraham verheissen hast und
 seinem Geschlechte.

Hostias

Hostias et preces tibi, Domine, laudis
 offerimus: tu suscipe pro animabus
 illis, quarum hodie memoriam
 facimus:

fac eas, Domine, de morte transire ad
 vitam.

Quam olim Abrahae promisisti, et
 semini ejus.

Opfer und Gebete, Herr, bringen wir dir
 lobsingend dar: nimm sie an für die Seelen,
 derer wir heute gedenken.

Lass sie, Herr, vom Tode hinübergelangen
 zum Leben,
 das du einst Abraham verheissen hast und
 seinem Geschlechte.

Sanctus et Benedictus

Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus
 Deus Sabaoth.

Pleni sunt caeli et terra gloria tua.

Osanna in excelsis.

Heilig, Heilig, Heilig, Herr, Gott der
 Heerscharen.

Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner
 Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe!



UNIKAT-DESIGN

Einzigartig. Originell. Handgemacht.

Bei uns finden Sie handgemachte Unikate und verschiedenes Kreativmaterial wie Stoffe, Wolle, Mercerie und vieles mehr.

Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Unikat Design
Tramstrasse 23, 5034 Suhr
062 843 00 11
www.unikat-design.ch



 **STEFFEN GARAGE AG**

**Transportsponsor der
AARGAUER KANTOREI**

Mattächer, 5453 Remetschwil

www.steffengarage.ch

Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe!

Agnus Dei

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, gewähre ihnen Ruhe.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, gewähre ihnen Ruhe.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem sempiternam.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, gewähre ihnen ewige Ruhe.

Communio

Lux aeterna

Lux aeterna luceat eis Domine: cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es.

Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr, mit deinen Heiligen auf ewig, denn du bist mild.

Dona eis Domine requiem aeternam: et lux perpetua luceat eis.

Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr, und das ewige Licht leuchte ihnen

Cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es.

mit deinen Heiligen auf ewig, denn du bist mild.

Bibelzitate: [1] 4. Buch Esdras 2,34f
[2] Psalm 64,2f
[3] Sophonias 1,15
[4] Matthäus 24,31
[5] Offenbarung 20,12

[6] Lukas 7,36-50
[7] Lukas 23,39-43
[8] Matthäus 25,32f
[9] Psalm 50.19

Verrücktes und Unbekanntes,
Normales und Spannendes...
...aus Kuh-, Schaf-, Geiss- und
Büffelmilch.
Ausgereift im eigenen Felsenkeller.

Sowie weitere natürliche
Spezialitäten.

 **Chäs-Lädeli**

Bruno Roth
Marktgasse 8 | 4800 Zofingen
Telefon 062 752 15 51



Das Musiknoten- schlaraffenland

Noten, Bücher und Blockflöten

NOTEN PUNKT

Oberdorfstrasse 9
8001 Zürich
www.noten.ch

Die Solisten



Anna Gschwend | Sopran

Die Sopranistin Anna Gschwend ist international tätig und eine äusserst vielseitige Künstlerin. Sie ist regelmässig mit namhaften Musikerinnen und Musikern zu hören (Arditti Quartett, La Petite Bande). Sie sang zahlreiche Uraufführungen, darunter auch diverse Werke, die eigens für sie komponiert wurden («Agobio» von Verena K. Weinmann, «Two Poems of Emily Dickinson» von Edward Rushton, «Escape» von Clare Elton, «Ich + Ich» von Burkhard Kinzler).

Neben ihrer solistischen Tätigkeit singt sie regelmässig in Ensembles wie Basler Madrigalisten, Cantando Admont, Cantissimo, Corund, Origen, Schweizer Vokalconsort und konzertiert im In- und Ausland u.a. im Concertgebouw Amsterdam, bei den Salzburger Festspielen, im KKL und im Opernhaus Zürich.

Anna Gschwend studierte klassischen Gesang und Viola an der Guildhall School of Music and Drama in London und an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich.

Sie ist Preisträgerin des Tracey Chadwell Memorial Prize und Stipendiantin der Gamil-Stiftung, Hirschmann-Stiftung, Yvonne-Lang-Chardonnens Stiftung, Leanara Stiftung, The Leverhulme Trust Foundation und The Edith May Cattell Foundation.



Flavio Ferri-Benedetti | Altus

Flavio Ferri-Benedetti wurde 1983 in Italien geboren und wohnt in Baden (AG). Er hat ein Klavierdiplom (Vila-real 2004) und einen MA in historischem Gesang cum laude (Schola Cantorum Basiliensis, Prof. Gerd Türk). Seit 2010 ist seine Gesangslehrerin Prof. Lina Maria Åkerlund. Weitere akademische Studien umfassen einen MA in Übersetzen (UJI 2005) und einen PhD cum laude in Literatur (Univ. de València 2014).

Er debütierte mit 17 als Altus und hat seitdem Opern, Oratorien und Kammermusik in Europa, Amerika und Japan gesungen. Seine Diskographie umfasst mehr als 15 Alben, darunter sechs Soloalben. 2009 und 2010 erhielt er von der Opernwelt Nominierungen als Nachwuchssänger des Jahres.

Flavio unterrichtet historischen Gesang an der ZHdK und ist Coach für Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis. Darüber hinaus gibt er Meisterkurse in Madrid, Valencia, Basel, Zürich, München, Freiburg, Vilnius und Boston. Er forscht seit seiner Doktorarbeit über barocke Vokalmusik und Literatur. Dazu komponiert er seit 20 Jahren aktiv, insbesondere geistliche Musik. Sein Hauptwerk, das im März 2023 in Basel uraufgeführt wurde, ist *La Passione di Gesù Cristo*.



Monika Glarner
Musiktherapeutin SFMT
Heilpädagogin

Musiktherapie

079 725 90 45

info@monikaglarner.ch
www.monikaglarner.ch

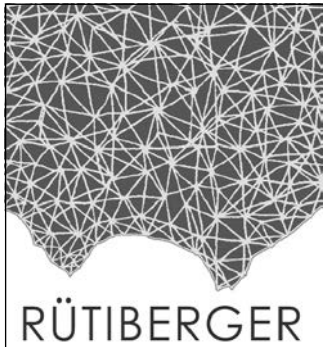
Praxis
Oholten 11
5703 Seon

wingwave - Coach

Ängste auflösen:

- Prüfungsangst
- Flugangst
- Redeangst
- Höhenangst
- Lampenfieber





Rütiburger Weine

Unsere Reben am Rütiberg bei Remigen pflegen wir sorgsam, umweltschonend und nach IP-Richtlinien.

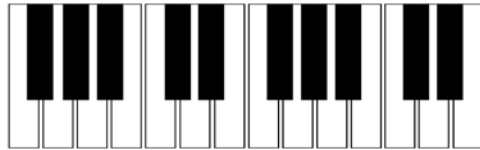
Geniessen Sie den bekömmlichen Rütiburger!

Rütiburger Auslese – Pinot noir aus dem Eichenfass
Rütiburger Federweisser – Pinot blanc

Familie Schmid-Schmocker, 5032 Aarau Rohr
 062 897 23 19 – verena.sd@bluewin.ch

Ihr Klavierbauer in Zofingen

Stimmungen
Reparaturen
Occasionen
Verkauf



PIANO GYGER

WWW.PIANOGYGER.CH
 Untere Brühlstrasse 11
 4800 Zofingen 079 718 65 77



mit
Webshop



Teublatt

Im kleinen Teeladen in der Aarauer Altstadt finden sie eine grosse Auswahl an Teesorten aus der ganzen Welt.

Teublatt, Milchgasse 2, 5000 Aarau.
 062 822 64 06, www.teublatt.ch

10%
 Rabatt auf unsere
 Hausspezialitäten

Rabatt gültig bis
 31.12.2024. Nicht gültig
 im Onlineshop.



schön
gesund

Gesundheit im Zentrum



Schön und Gesund AG
 Kasinostrasse 30
 5000 Aarau
 www.schoen-gesund.ch



Michael Feyfar | Tenor

Seine erste gesangliche Ausbildung erhielt er in der Knabenkantorei Basel. Mit sechzehn Jahren begann er sein Musikstudium in den Fächern Horn bei B. Schneider in Genf und Gesang bei Prof. Frieder Lang an der HMT Bern/Biel, wo er im Sommer 2003 sein Gesangsdiplom erhielt.

Anschliessend folgte ein Aufbaustudium in der Gesangsklasse von Prof. Donald Litaker in Karlsruhe, welches er im Sommer 2005 mit Auszeichnung abschloss. Ab Herbst 2006 vertiefte er seine Ausbildung in historischer Aufführungspraxis von Barock bis Romantik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Gerd Türk. Eine weitere Ausbildung erhielt er u.a. bei Prof. Jakob Stämpfli, Hans-Peter Blochwitz und Christophe Prégardien.

Auftritte im In- und Ausland als Konzertsänger, etwa in Bachs Passionen und in verschiedenen Kantaten und Oratorien.

Michael Feyfar ist Preisträger der Ernst Göhner Stiftung und des Migros- Genossenschaftsbundes.



Richard Helm | Bass

Richard Helm studierte Gesang und Oper am Konservatorium der Stadt Wien sowie an der ZHdK in Zürich.

Schon während des Studiums trat er beim Sirene Opernfestival für zeitgenössische Musik in Wien und beim Wiener Operettensommer auf, war aber auch als Papageno («Zauberflöte»), Guglielmo («Cosi fan tutte») als Puccinis Gianni Schicchi im gleichnamigen Operneinakter zu erleben. Unter Bertrand de Billy in Richard Strauss «Capriccio» trat er am Theater an der Wien auf. Ferner sang Helm die Titelrolle von Campras «Idoménée» im Rahmen des Festival de la Musique Baroque Française à Vienne im Schlosstheater Schönbrunn in Wien.

Purcells «Dido and Aeneas» führte ihn als Aeneas unter Fabio Bonizzoni und dem Barockorchester «La Risonanza» ins Muziekgebouw Amsterdam, Concertgebouw Brugge sowie ins Teatro Carlo Fenice in Genua, nach Krakau zur Opera rara und zu den Händel-Festspielen in Halle an der Saale.

Sein Konzertrepertoire spannt sich von den Passionen und Oratorien Bachs, Haydn und Mozart bis hin zu zeitgenössischer Musik.

Richard Helm ist Preisträger und Finalist diverser Wettbewerbe, darunter «Musica Sacra» in Rom, sowie beim Gesangswettbewerb «Opernspiel Munot». Er erhielt Stipendien im Rahmen des Mozarteums Salzburg und beim Polnischen Musikfestival in Nowy Sącz. Neben seiner Tätigkeit als Sänger unterrichtet Richard Helm mit grosser Leidenschaft seit einigen Jahren am Konservatorium in Bern.

Mit einem Legat an die Aargauer Kantorei hinterlassen Sie musikalische Freuden.

Viele Menschen wünschen sich, dass ihre musikalischen Werte auch über das Leben hinaus weitergepflegt werden.

Tragen Sie dazu bei, dass die Aargauer Kantorei mit ihren Advents- und Passionskonzerten ein Bestandteil im Aargauer Kulturleben bleibt.

Sie unterstützen damit die Pflege oratorischer Literatur verschiedener Zeitepochen in historisch informierter Aufführungspraxis sowie die Förderung der aargauischen Chorkultur.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Daniel Schmid | Musikalischer Leiter

—> 076 456 30 00

Heidi Aeschlimann / Marianne Wassmer | Co-Präsidium

—> 079 218 90 28 / 076 457 57 55

Legate und Beiträge an die Aargauer Kantorei sind steuerbefreit.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit.



Kantor Daniel Schmid | Leitung

Musikstudium in Zürich, Luzern und Wien mit Hauptfach Dirigieren und Orchesterleitung. Des weiteren Studium evangelische und katholische Kirchenmusik, Kontrabass und Schulmusik.

Daniel Schmid entwickelte eine vielseitige Tätigkeit als Chor- und Orchesterleiter, Kapellmeister und Kirchenmusiker. Er gründete 1980 das Kammerorchester I MUSICI GIOVANI und 1985 die Aargauer Kantorei, baute eine regionale kantonale Arbeit auf, leitete Chor und Orchester der Universität Basel, die Südwestdeutsche Philharmonie, das Orchester der Oper Pilsen, die Südböhmische Kammerphilharmonie und ist mit dem Philharmonischen Orchester Budweis als ständiger Gastdirigent seit über fünfzehn Jahren freundschaftlich verbunden.

Das sinfonische und oratorische Repertoire von Daniel Schmid reicht vom Barock bis in die Moderne. Aufnahmen, Radio- und Fernsehaufzeichnungen dokumentieren sein breites musikalisches Schaffen. 2001–2014 war er Kantor der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich. Seit 2008 ist er künstlerischer Leiter des Orchesters mit historischen Instrumenten «La Chapelle Ancienne». 2014–2018 leitete er das Projekt «KunstKlangKirche Zürich».

Daniel Schmid ist Dozent für Orchesterleitung und kirchenmusikalische Fächer an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Seit 2005 entfaltete er ein reichhaltiges Programm als Kantor am Grossmünster Zürich in dessen Rahmen er u.a. mit dem Collegium Vocale Grossmünster typisch reformierte Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten pflegt.

Möchten Sie bei der Aargauer Kantorei mitsingen?

Das Jubiläumskonzert «Le Laudi» im Dezember 2024 – das Oratorium des Aargauer Komponisten Hermann Suter wurde vor 100 Jahren uraufgeführt – wird ein ganz spezielles Chorerlebnis!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, gerne informieren wir Sie.

Aargauer Kantorei

www.aargauerkantorei.ch | sekretariat@aargauerkantorei.ch | 062 897 51 21

Collegium Vocale Grossmünster / Kantorat Grossmünster

www.kantorat.ch | sekretariat@kantorat.ch | 044 250 66 53

Sopran

Brigitte Barth
 Vreni Blust
 Susanne Bossart
 Lilli Frey
 Esther Gysi
 Mabeth Isenring
 Luzia Jäger
 Andrea John
 Annelies Jordi
 Fabienne Klein
 Ursina Kunz
 Marianne Laederach
 Heidi Racine
 Maya Radet-Regez
 Dorothee Rauber
 Hanny Rohr
 Johanna Ruckstuhl
 Erika Scheibler Feistle
 Christine Schmid-Trachsel
 Ruth Schwab
 Iris Schwab Suter
 Nadja Ulmann
 Amélie von Laue
 Hanni Weibel
 Maria Weibel
 Nicole Ziegler
 Adelheid Zimmermann
 Schöttli

Alt

Heidi Aeschlimann
 Verena Baier

Rosemarie Bernardi
 Valery Braun
 Anja Burger
 Marlise Cordier
 Sibylle Dätwyler
 Monika Glarner
 Françoise Gruner
 Claudia Gysi
 Dorothea Hauri
 Meike Henger Gloor
 Verena Hertig
 Susanna Hürzeler
 Indra Janz
 Liliane Keller Würmli
 Silvie Klein-Franke
 Ursula Mohler
 Rahel Moricchi-Baumberger
 Christina Ritchie-Klepzig
 Theres Rivera
 Barbara Schiffer
 Olivia Segrada
 Susanne Shorter-Ackermann
 Doris Stengl
 Pia Suter
 Silke Traut
 Ruth Vögtli-Kleiner
 Michaela Wälti
 Marianne Wassmer
 Pia Wildberger
 Verena Willimann-Tanner

Tenor

Enzo Curti
 Thomas Geiser
 Martin Gschwend
 Dieter Jost
 Michael Lehner
 Dewet Moser
 Felix Müller
 Ulrich Rohr
 Franz Schnider
 Kurt Suter
 Ursus Waldmeier
 Hans Rudolf Widmer

Bass

Tobias Albrecht
 Carlo Bachmann
 Andreas Baumann
 Bernhard Christen
 Markus Klein
 Andreas Klein-Franke
 Oliver Morach
 Herbert Riner
 Daniel Schwab
 Hans Heinrich Stoller
 Lukas von Laue
 Peter Waser
 Walter Daniel Wyler

Abendkasse | Türöffnung

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet. Reservierte Karten, die eine Viertelstunde vor Beginn nicht abgeholt wurden, werden bei entsprechender Nachfrage verkauft. Verkaufte Karten können nicht zurückgenommen werden.

Pause | Konzertdauer

Das Passionskonzert 2024 erklingt ohne Pause; zwischen der «Grabmusik» und dem «Requiem» gibt es ev. eine kurze Stimpause. Das Konzert dauert etwa 100 Minuten.

Stadtkirche Brugg

Parkplätze Parkhaus Neumarkt beim Bahnhof Brugg
 Toiletten im Durchgang zum Kirchensaal
 Türöffnung | Beginn Mittwoch, 27. März 2024 um 18.30 | 19.30 Uhr

Stadtkirche Aarau

Parkplätze Parkplatz Flösserplatz (an der Aare)
 Toiletten im «Haus zur Zinne»
 Türöffnung | Beginn Donnerstag, 28. März 2024 um 18.30 | 19.30 Uhr

Grossmünster Zürich

Parkplätze Parkhäuser Urania oder Rämistrasse/Hohe Promenade
 Toiletten Für Konzertbesuchende stehen keine Toiletten zur Verfügung.
 Türöffnung | Beginn Karfreitag, 29. März 2024 um 14.00 | 15.00 Uhr

Stadtkirche Zofingen

Parkplätze Parkhaus beim Bahnhof
 Toiletten Kirchgemeindehaus, Markthalle oder Bahnhof
 Türöffnung | Beginn Samstag, 30. März 2024 um 18.30 | 19.30 Uhr

Die nächsten Konzerte

Adventskonzerte Dezember 2024

12.–15. Dezember in Aarau, Zofingen, Zürich
Herman Suter: «Le Laudi di San Francesco d'Assisi» op. 25
 Jubiläumskonzerte 100 Jahre «Le Laudi»

Passionskonzerte April 2025

16.–19. April in Brugg, Aarau, Zofingen, Zürich

Adventskonzerte Dezember 2025

11.–14. Dezember in Aarau, Zofingen, Zürich

Unsere Gewürze sind
OHNE
 Geschmacksverstärker
 und Zusätze

| Gewürz Profi GmbH |
 | Graben 24 | 5000 Aarau |
 | T 062 822 35 14 |



| Mo 13 – 18.30 Uhr |
 | Di – Fr 10 – 13 / 14 – 18.30 Uhr |
 | Sa 8 – 16 Uhr |
 | www.gewuerzprofi.ch |

**Klarinette
und Bassetthorn**

Urs Gloor
Thomas Hunziker

Fagott

Zoë Matthews-Visentin
Hiram Santos

**Trompete
und Horn**

Giuseppe Frau
Willi Röthenmund

Posaune

Fredi Sonderegger (Solo)
Keal Couper
Tin Cugelj

Pauke

Katsunobu Hiraki

Violine

Botagoz Mortier
Tynybekova
(Konzertmeisterin)
Astrid Leuthold
Yan Ma
Sophia Mücke
Angela Peter
Claudia Petersen
Laura Pezzoli
Gabriela Ramsauer
Christian Vandersee

Viola

Andra Arnicane
Roberta Centurione-
Lenzing
Franziska Knapp

Violoncello

Ioanna Seira (Solo)
Anna Blanka Hamberger
Sonja Marjanovic

Violone

Darija Andzakovic
Lucie Cornemillot

Orgel

Peter Solomon

Zum Orchester mit historischen Instrumenten **La Chapelle Ancienne** fanden sich 1999 Musikerinnen und Musiker zusammen, welche an der Schola Cantorum Basiliensis oder im Ausland historische Aufführungspraxis studiert hatten. Es ist ihr gemeinsames Ziel, Werke des Barock, der Klassik und der Romantik auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche diese Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes und sprechendes Spiel sowie eine Vielfalt an Klangfarben.

La Chapelle Ancienne hat sich einen Namen gemacht durch ihre sensible Begleitung von Chören und Solisten. Das Repertoire des Orchesters erstreckt sich von der frühbarocken Wiederentdeckung über die grossen Oratorien des Barock und der Klassik bis hin zur spannenden Uraufführung.



**Elektro Installationen · Starkstrom- und Schwachstrom
Solarstromanlagen · Telefon- und EDV-Anlagen**

**W+S Elektro AG · 5032 Aarau Rohr
062 834 60 60 · www.ws-ag.ch**



Ja, ich will die Aargauer Kantorei unterstützen.

- Mitglied «Freunde der Aargauer Kantorei» mit einem Jahresbeitrag von
- Fr. 100.– als Mitglied «mezzoforte»**
 - Fr. 150.– als Mitglied «forte»**
 - Fr. 300.– als Mitglied «fortissimo» (inkl. 2 Gratis-Konzerttickets)**
 - Als Gönner** mit einem einmaligen Beitrag von

Fr.:

- Ich überweise den Betrag auf das PC-Konto 50-10563-2.
- Bitte stellen Sie mir eine Rechnung zu.
- Ich interessiere mich für ein **Sponsoring**.
Bitte informieren Sie mich über die Möglichkeiten.
- Bitte schicken Sie mir die Programme der Aargauer Kantorei.
- Ich möchte mitsingen. Bitte informieren Sie mich.

Name | Vorname

Strasse/Nr. | PLZ/Ort

Telefon | E-Mail

Datum | Unterschrift



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Aargauer Kantorei
Sekretariat/Konzertkasse
Ausserfeldstrasse 28
5032 Aarau Rohr

Gute Gründe für Ihre Mitgliedschaft im Verein Aargauer Kantorei

Kulturelle Höhepunkte ermöglichen.

Die Aargauer Kantorei ist fester Bestandteil des Aargauer Kulturlebens. Als Mitglied der «Freunde der Aargauer Kantorei» tragen Sie einen Chor von kantonaler Bedeutung mit, der sich auch über die Grenzen des Aargaus hinaus als Bewahrer bedeutender Oratorien einen Namen gemacht hat.

Hohes künstlerisches Niveau gewährleisten.

Die Aargauer Kantorei engagiert für ihre Aufführungen professionelle Solisten und Orchester. Als Mitglied der «Freunde der Aargauer Kantorei» unterstützen Sie den hierfür erforderlichen finanziellen Aufwand und ermöglichen so Konzerte auf hohem künstlerischen Niveau.

Zukunft der Aargauer Kantorei sichern.

Die Konzerte der Aargauer Kantorei finden in verschiedenen Regionen statt und sprechen ein grosses Publikum an. Sichern Sie als Mitglied der «Freunde der Aargauer Kantorei» deren Zukunft.

Mit Ihrem Einsatz weiterhin auf hohem Niveau

Die Realisierung von anspruchsvollen Konzertprojekten bedeutet einen grossen finanziellen Aufwand. Diesen vermögen die Beiträge der Mitwirkenden, der Sponsoren und Stiftungen, der öffentlichen Hand sowie die Konzerteinnahmen nicht vollumfänglich zu decken.

Werden Sie Mitglied des Vereins Aargauer Kantorei

Mit Ihrer Mitgliedschaft ermöglichen Sie nicht nur den Fortbestand von Chorkonzerten auf hohem musikalischem Niveau. Mit Ihrem Beitrag sichern Sie die Zukunft dieses aussergewöhnlichen Chores als hochkarätigen Botschafter des Kantons Aargau. Als Mitglied «fortissimo» erhalten Sie zwei Gutscheine für Konzertkarten der 1. Kategorie.

Beiträge ab Fr. 100.– an den Verein Aargauer Kantorei sind steuerbefreit.

**Senden Sie am besten noch heute diesen Talon ausgefüllt an uns zurück.
Oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf:**

www.aargauerkantorei.ch > Aargauer Kantorei > Anmeldung Mitgliedschaft (online)
sekretariat@aargauerkantorei.ch | Sekretariat/Konzertkasse 062 897 51 21